

Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.: B 2018/028 freigegeben
--

Amt: Abwasserbetrieb Verfasser: Hartig, Daniel	Datum: 25.04.2018
---	-------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Technischer und Umweltausschuss	17.05.2018	öffentlich

Betreff:

Vergabe von Bauleistungen des Abwasserbetriebs - Kanalnetzerneuerung 2018

Sach- und Rechtslage:

Zur Sicherstellung des Substanzwertes der Abwasseranlagen (nach wie vor weisen 55 km – d. h. 21% der Gesamtlänge – ein Alter von 80-100 Jahren aus) wird aus dem Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebs jährlich ein hoher Betrag in die Sanierung bzw. den Neubau von Misch-, Schmutz- und Regenwasserkanälen investiert.

Im Jahr 2018 ist die Kanalsanierung mittels Schlauchliner auf einer Gesamtlänge von ca. 2.400 m in den Dimensionen DN 200 – DN 400 entlang folgender Straßenzüge geplant:

- Bereich Niederhäslich: Wartburgstraße, Niederhäslicher Straße, Rudeltstraße, Bernhard-Naumann-Weg und Am Raschelberg
- Bereich Birkigt: Finkenmühlenstraße, Kleine Siedlerstraße und Blumenstraße

Die betreffenden Kanäle weisen Schäden in Form von Scherbenbildungen, Rissen, Korrosion, Undichtigkeiten, eindringendem Fremdwasser, Wurzeleinwuchs etc. auf. Die Sanierung der Kanäle erfolgt mittels Schlauchliner. Die Kanalschächte werden mittels Beschichtung saniert. Bauleistungen im offenen Tiefbau werden im Vorfeld durch das Jahresvertragsunternehmen des Abwasserbetriebs erbracht.

Gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A, § 3a Abs.1 (VOB/A) wurde eine Öffentliche Ausschreibung gewählt.

Die Verdingungsunterlagen wurden durch 6 Unternehmen angefordert. Zum Eröffnungstermin legten 5 Firmen ein form- und fristgerechtes Angebot vor.

Bieter	Angebotssumme (brutto)	Nachlass	Nebenangebote Stück
1) Aarsleff Rohrsanierung GmbH, DD	565.511,54 €	-	5
2) Umwelttechnik & Wasserbau, Frankfurt/M.	728.455,33 €	-	-

3) Swietelsky-Faber GmbH, Schkeuditz	849.371,65 €	-	-
4) DF-Ing, Karlstein	546.969,30 €	-	3
5) Rainer Kiel Kanalsanierung GmbH, Berlin	697.087,87 €	1,5 %	-

Formale Angebotswertung

Zwingende Ausschlussgründe § 5 Abs. 1 gemäß SächsVergabeG liegen bei keinem der Bieter vor.

Fakultative Ausschlussgründe liegen ebenso nicht vor. Alle Bieter bleiben in der weiteren Wertung.

Eignungsprüfung

Die Eignung der Bieter bezüglich Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit wurde nachgewiesen. Alle Bieter sind für die Ausführung der Leistungen geeignet.

Rechnerische Angebotswertung

Die rechnerische Prüfung der Angebote erfolgte gemäß § 16 VOB/A. Die Einhaltung der Mindestlöhne wurde geprüft. Abweichungen wurden nicht festgestellt.

Prüfung der Nebenangebote und Nachlässe

Nebenangebote Bieter 1 (Aarsleff):

NA 1: Das Nebenangebot beinhaltet die Pauschalisierung des LV-Titels 3 (Vorflutsicherung). Das Nebenangebot wurde gewertet. Die Einsparung beträgt 707,59 € (netto).

NA 2: (Statische Berechnung AZ III). Das NA beinhaltet den Entfall der Position, da die Erstellung einer Statischen Berechnung für die Dimension 300 nicht erforderlich ist. Mögliche Einsparung netto 343,62 €. Das NA wurde gewertet.

NA 3: Der AN übernimmt für den Fall, dass bei der Sanierung der Anschlüsse (KA-TE-Verpressung Pos. 5.6 und 5.7) zusätzliches Verpressharz benötigt wird, das Mengenrisiko und die sich daraus ergebenden Mehrkosten. Mögliche Einsparung netto 3.658,50 €. Das NA wurde gewertet.

NA 4: (Vorsanierung Kurzliner). Das NA beinhaltet, auf die Vorsanierung mittels Kurzliner (Pos. 5.9, 5.10) in den Haltungen im Altrohrzustand III zu verzichten. Der Bieter begründet das NA mit möglichen negativen Auswirkungen beim Einbau von Kurzlinern auf die Stabilität des zu sanierenden Kanals. Als Alternative empfiehlt der Bieter den Einbau von Stützschräuchen mit gewebearmierter Kunststoffbahn zum Schutz des Liners und zur Verhinderung der Dehnung des Schlauchliners. Mögliche Einsparung netto 8.498,27 €.

Das NA wurde gewertet.

NA 5: (Injektionsverfahren-Verpressen). Das NA beinhaltet als alternatives Verfahren zur ausgeschriebenen Vorsanierung durch Injektionsverfahren den Einbau von Stützschräuchen wie im Nebenangebot Nr. 4. Mögliche Einsparung netto 10.997,09€.

Das NA wurde gewertet.

Nebenangebote Bieter 4 (DF-ING):

NA 1: (UV-Liner). Das NA beinhaltet die Sanierung der Haltungen, welche zur Schlauchlinersanierung mittels Warmhärtung vorgesehen sind, mittels UV-Härtung auszuführen. Mögliche Einsparung netto: 7.880,50€. Die zur Warmhärtung vorgesehenen Haltungen weisen Lageabweichungen und Bögen auf, sodass die UV-Härtung nicht geeignet ist.

Das NA wurde nicht gewertet.

NA 2: (Lineranbindung). Das NA beinhaltet, die Lineranbindungen mit einem alternativen Harz (Roboxyd HS) auszuführen. Die Gleichwertigkeit sowie eine DIBT-Zulassung (in Ausschreibung gefordert) wurden nicht nachgewiesen bzw. vorgelegt. Mögliche Einsparung netto: 9.900,00€. Das NA wurde nicht gewertet.

NA 3: (Vorprofilierung/ Vorsanierung). Der Bieter gibt an, dass bei dem durch ihn angebotenen Produkt eine Vorprofilierung bzw. Vorsanierung (Pos. 5.4, 5.11-5.14) nicht erforderlich wäre. Aus planerischer Sicht ist jedoch eine Vorsanierung erforderlich bzw. sind Maßnahmen zur Gewährleistung des Linereinbaus vorzusehen. Mögliche Einsparung netto: 8.572,50€.

Das NA wurde nicht gewertet.

Nach Wertung der Nebenangebote ändert sich die Bieterreihenfolge wie folgt:

Auswertung über die Bruttogesamtsumme

Rangfolge	Bieter	Angebotssumme (brutto)
1	Aarsleff Rohrsanierung GmbH, Dresden	536.707,50 €
2	DF-Ing, Karlstein	546.969,30 €
3	Rainer Kiel Kanalsanierung GmbH, Berlin	684.888,79 €
4	Umwelttechnik & Wasserbau	728.455,33 €
5	Swietelsky-Faber GmbH, Schkeuditz	849.371,65 €

Auswahl des wirtschaftlichen Angebots

Im Ergebnis der rechnerischen, technischen und wirtschaftlichen Angebotsprüfung in Verbindung mit der Eignungsprüfung der Bieter wird empfohlen, den Zuschlag auf das Angebot des Unternehmens Aarsleff Rohrsanierung GmbH, Dresden, zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kostenermittlung des Planungsbüros ergab Herstellkosten in Höhe von ca. 680.000,00 EUR. Die Bruttoangebotssumme (inklusive Wertung der Nebenangebote NA1-5) der Firma Aarsleff Rohrsanierung beträgt 536.707,50 EUR.

Die Finanzierung erfolgt aus der Kostenstelle 752 des Wirtschaftsplanes 2018 des Abwasserbetriebes der Stadt Freital (Kanalnetzerneuerung) mit einem Planansatz in Höhe von 700.000,00 EUR.

Für das Bauvorhaben werden Zuwendungen im Rahmen der Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft in Höhe von 50% der Gesamtkosten erwartet.

Die Ausführung der Bauleistungen ist für den Zeitraum vom 31.05.2018 bis 14.12.2018 vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Technische und Umweltausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Vergabe des Bauvorhabens – Kanalnetzerneuerung 2018 – mit einer verbindlichen Angebotssumme in Höhe von

536.707,50 €

**an die Firma: Aarsleff Rohrsanierung GmbH
Radeburger Straße 172
01109 Dresden**

Rumberg
Oberbürgermeister